

FACHSTELLE ALTER

GEMEINDE
 RÜTI ZH

Jahresbericht 2017

1. Übersicht Tätigkeitsbereich

Die Leiterin Fachstelle Alter ist mit einem Beschäftigungsgrad von 80% angestellt. Aktuell teilt sich ihre Tätigkeit prozentual wie folgt auf:

Arbeitsaufwand in Prozenten

2016 **2017**

37.5%	53%	Administration, Planung, Präsentationen, Berichte, Anträge, Kommunikation, Organisation, Vernetzung, Koordinationsarbeiten, Recherchen, Statistiken, Besprechungen, Protokolle, Traktanden etc.
17.0%	12%	Beratungsgespräche, Case-Management-Aufgaben, administrative und organisatorische Arbeiten, Besprechungen mit andern Fachstellen
17.0%	9%	Projektarbeiten
8.5%	6%	Veranstaltungen

Für die Stellvertretung der Fachstelle Alter sind 30 Stellenprozente vorgesehen. Im Berichtsjahr konnten davon 15% genutzt werden. Dies vor allem in den Bereichen Administration/Organisation (5%), Projekte (4%) und Veranstaltungen (6%).

Zahlreiche Aufgaben der Fachstelle Alter sind mit administrativen und organisatorischen Aufgaben verbunden. Teilweise überschneiden sie sich mit den Bereichen Veranstaltungen und Projektarbeiten.

2. Beratung und Begleitung

Das Beratungsangebot der Fachstelle Alter wurde wie in den Vorjahren gut genutzt. Die Anzahl der Beratungen ist immer stark abhängig von den Bedürfnissen und der Situation der beratungssuchenden Personen.

Beratungen	2013	2014	2015	2016	2017
Kurzberatungen	17	22	10	10	67
Beratungen	75	76	60	120	69
Total	92	98	70	130	136

Die Beratungsleistungen werden vor allem von den Betroffenen selbst beansprucht, aber auch von Angehörigen, Bekannten und Nachbarn. Andere Fachstellen, Fachpersonen oder Verwaltung und Behörden nutzen diese Möglichkeit eher noch wenig.

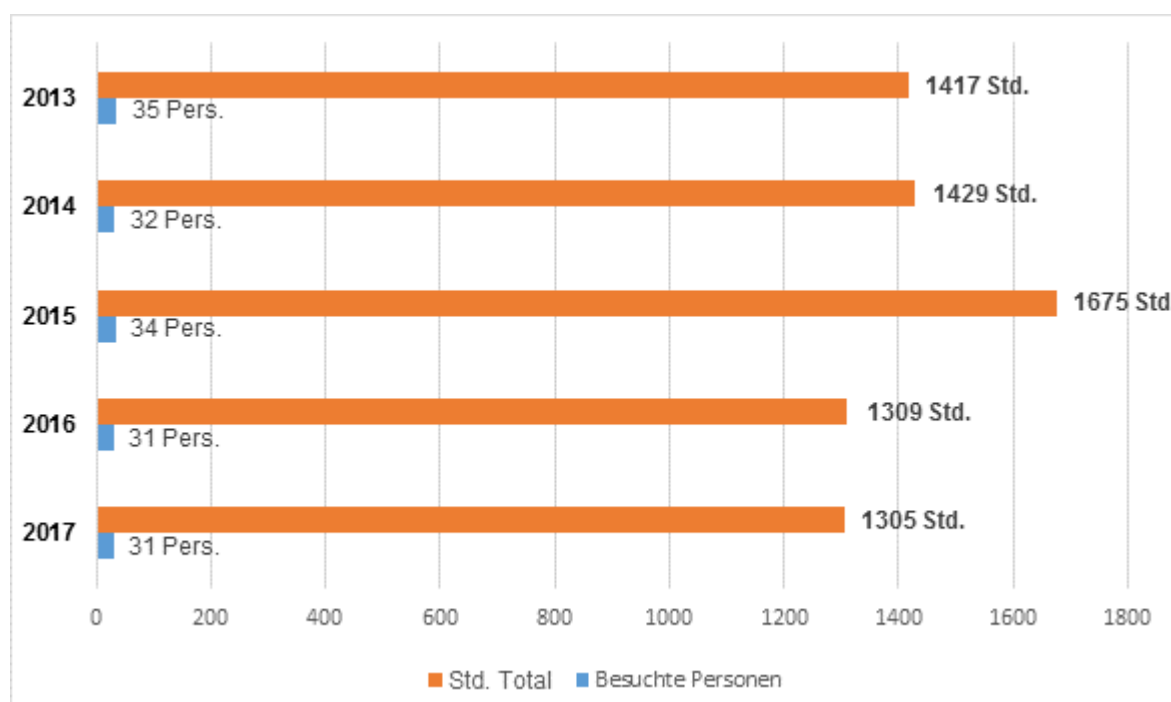
Der Informationsbedarf betreffend Vorsorgemöglichkeiten wie Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament, Treuhanddienst hat zugenommen. Dies zeigt sich auch in der Reihenfolge der Themen. Stand der Bereich Administration im Jahr 2016 noch auf Platz 4, ist er nun auf Platz 3 vorgerückt.

- 1. Wohnen** Wohnmöglichkeiten im Alter, Hilfe bei der Wohnungssuche, Infos zu Pflegeinstitutionen, Hilfsmittel zu Hause
- 2. Finanzen** Informationen zu Ergänzungsleistungen, Krankenkasse, Steuererklärung, Schulden, andere Beratungsstellen
- 3. Administration** Treuhanddienst, Büro-Spitex, Beistandschaften, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament, Beratungsstellen
- 4. Begleitung** Besuchsdienst, Entlastungsdienst für Angehörige, Mahlzeitendienst, Möglichkeiten für soziale Kontakte, Begleitung zu Hause
- 5. Pflege** Informationen zu Spitex, private Spitex, andere Anbieter

3. Freiwilligendienste

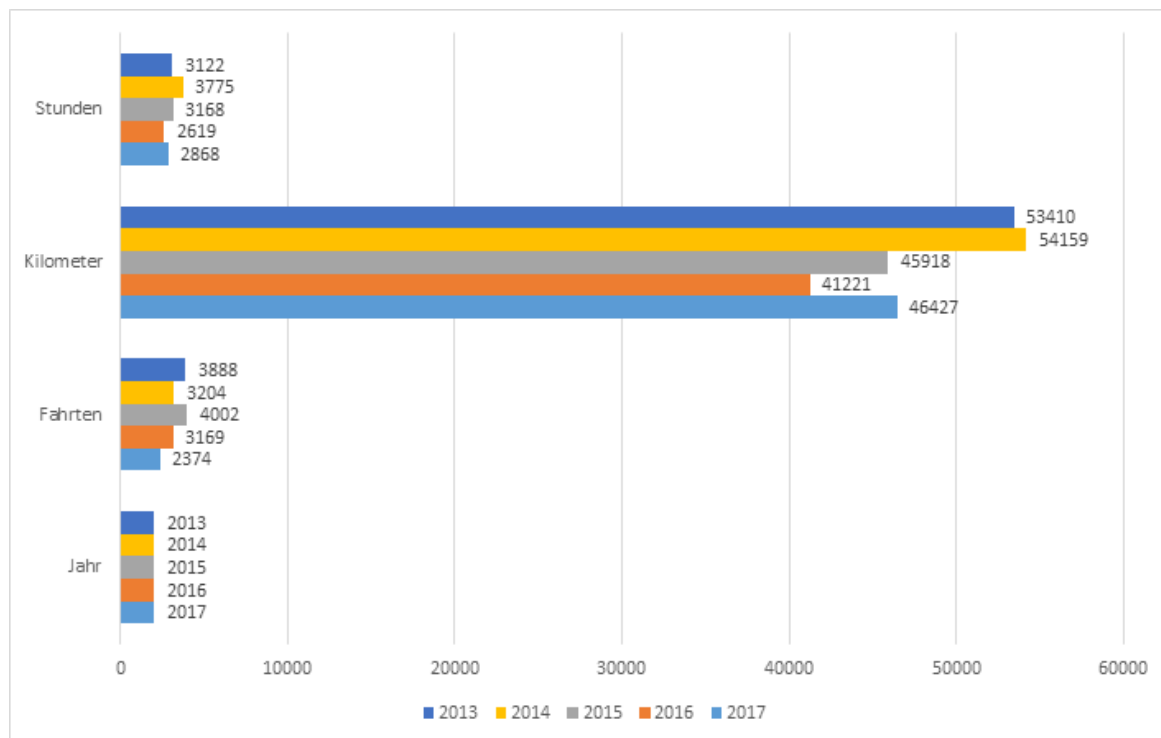
3.1. Besuchsdienst Rütli

Im Berichtsjahr waren 22 Personen freiwillig im Besuchsdienst tätig. Sie leisten Personen Gesellschaft, die noch zu Hause sowie im Heim wohnen. Aktuell engagieren sich 20 Personen. Durchschnittlich haben die Freiwilligen wie schon im Vorjahr rund **je 60 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet**.



3.2. Rotkreuz-Fahrdienst

Der Rotkreuz-Fahrdienst ist eine wichtige Dienstleistung für mobilitätseingeschränkte und kranke Personen. Das Angebot wird nach wie vor stark genutzt.



3.3 Mahlzeitendienst Spitex

Die Spitex Bachtel AG Zentrum Rüti ist von der Gemeinde gemäss Vertrag beauftragt, den Mahlzeitendienst in Rüti sicherzustellen und anzubieten. Von Januar bis August 2017 haben 5 Freiwillige der Spitex 1388 Mahlzeiten ausgeliefert.

Vergangenen September hat die Spitex Bachtel AG für den Mahlzeitendienst das Unternehmen Gourmet Domizil in Regensdorf beauftragt. Bestellungen und Auslieferungen der Mahlzeiten werden direkt über Gourmet Domizil abgewickelt. Von September bis Dezember 2017 hat das Unternehmen in Rüti 586 Mahlzeiten ausgeliefert. Insgesamt wurden in Rüti über den Mahlzeitendienst 1974 Mahlzeiten verteilt. Das sind pro Monat durchschnittlich rund 164 Mahlzeiten.

4. Projekte

4.1 Ausrichtung und Positionierung der Fachstelle Alter

Nach erfolgreichem Aufbau und Konsolidierung der Fachstelle Alter hat sich diese letztes Jahr zum Ziel gesetzt, im Zeitraum von 2017 – 2018 in Zusammenarbeit mit der Ressortleiterin und der Verwaltung Sinn und Zweck der Fachstelle Alter zu überdenken, sie neu zu positionieren und organisatorisch in die Struktur der Gemeinde zu integrieren. Die Arbeiten sind im Gange und sollten abgeschlossen sein, bevor die Stelle infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin im Laufe des Jahres 2018 neu besetzt wird.

4.2 Weiterentwicklung Freiwilligenarbeit

Ein Legislaturziel 2014 – 2018 des Gemeinderates lautet, die Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit (bereichs- und generationenübergreifend) weiterzuentwickeln. Dazu hat eine Projektgruppe unter der Leitung der Fachstelle Alter ein entsprechendes Konzept erarbeitet, das vom Gemeinderat gutgeheissen wurde. Rüti schafft nun eine Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit mit einem Pensum von insgesamt 50%. Die dafür notwendigen zusätzlichen 20 Stellenprozent bei der Fachstelle Alter sind von der Gemeindeversammlung im Dezember 2017 genehmigt worden und im Budget 2019 berücksichtigt. Die nötigen Vorbereitungsarbeiten werden im Laufe 2018 in die Wege geleitet.

4.3. Treuhanddienst Pro Senectute

Mit zunehmendem Alter kann es vorkommen, dass einem die ganzen administrativen Arbeiten über den Kopf wachsen. In solchen Fällen leistet der Treuhanddienst der Pro Senectute wertvolle Unterstützung. Personen, die Ergänzungsleistungen beziehen, können sich diese hilfreichen Angebote meist nicht leisten.

Die Fachstelle Alter hat bewirkt, dass für Einwohnerinnen und Einwohner von Rüti im AHV-Alter, welche Ergänzungsleistungen (EL) erhalten, die Gemeinde die Kosten für den Treuhanddienst übernimmt. Die entsprechende Leistungsvereinbarung hat die Fachstelle Alter gemeinsam mit der Pro Senectute Kanton Zürich ausgearbeitet. Voraussetzung für die Kostenübernahme durch die Gemeinde: Es muss ein begründeter Bedarf bestehen und das Vermögen der betroffenen EL-Empfänger/innen darf den gesetzlich festgelegten Freibetrag (Einzelpersonen CHF 37 500, Ehepaare CHF 60 000) nicht übersteigen.

4.4 Zugehende Beratung Demenz

Eines der Ziele der nationalen Demenzstrategie lautet, den an Demenz erkrankten Menschen und ihren Angehörigen bedarfsgerechte und finanziell tragbare Angebote und Leistungen zur Verfügung zu stellen, insbesondere auch für Personen die Ergänzungsleistungen beziehen. Die Zugehende Beratung Demenz der Alzheimervereinigung Kanton Zürich ist ein ergänzendes und erweitertes Beratungsangebot für an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen. Durch persönliche Besuche bei den Betroffenen zuhause und fortlaufende, andauernde Begleitung (persönlich und telefonisch) erfahren erkrankte Personen und ihre Angehörigen eine kontinuierliche, gesamtheitliche Betreuung durch den ganzen Krankheitsprozess.

Personen, die Ergänzungsleistungen beziehen, können sich diese hilfreichen Angebote meist nicht leisten. Die Fachstelle Alter hat bewirkt, dass für Einwohnerinnen und Einwohner von Rüti im AHV-Alter, welche Ergänzungsleistungen (EL) erhalten, die Gemeinde die Kosten für die Zugehende Beratung Demenz übernimmt. Die entsprechende Leistungsvereinbarung hat die Fachstelle Alter gemeinsam mit der Alzheimervereinigung Kanton Zürich ausgearbeitet. Voraussetzung für die Kostenübernahme durch die Gemeinde: Es muss ein begründeter Bedarf bestehen und das Vermögen der betroffenen EL-Empfänger/innen darf den gesetzlich festgelegten Freibetrag (Einzelpersonen CHF 37 500, Ehepaare CHF 60 000) nicht übersteigen.

4.5 Neue Lösung für den Mahlzeitendienst

Zwischen der Spitex Bachtel AG, Zentrum Rüti, und der Gemeinde Rüti ist vertraglich geregelt, dass die Spitex für die Sicherstellung des Mahlzeitendienstes in der Gemeinde zuständig ist. Da es immer schwieriger geworden ist, den bestehenden Mahlzeitendienst mit Freiwilligen aufrechtzuerhalten, hat die Fachstelle Alter in Zusammenarbeit mit der Spitex nach einer neuen Lösung gesucht. Ab September 2017 beliefert nun Gourmet Domizil aus Regensdorf die Einwohner/innen von Rüti, die krankheits- oder altershalber einen Mahlzeitendienst benötigen. Auch Bestellungen, Auslieferung und Rechnungstellung werden direkt über Gourmet Domizil abgewickelt.

4.6 Einführung Fallführungsprogramm Mesa Gerontologie

Die Fachstelle Alter hat bis anhin Statistiken zu Beratungen über eine Excel-Tabelle geführt. Die Fachstelle Alter hat im April 2017 das webbasiertes Evaluationsinstrument Mesa Gerontologie, das von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW angeboten wird, einführen können. Beratungen können damit erfasst und nach verschiedenen Kriterien ausgewertet werden.

5. Veranstaltungen

5.1 Informationsveranstaltungen

Diese Informationsveranstaltungen haben das Ziel, die Selbstkompetenz der Bevölkerung zu fördern, ganz im Sinne von Gesundheitsförderung und Prävention. Jährlich werden zwei bis drei solche Veranstaltungen von der Fachstelle Alter organisiert und durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden folgende Themen behandelt:

- Mai: **Vorsorgen heisst selbst bestimmen**
- November: **Gesund älter werden dank richtiger Ernährung**

Die Veranstaltung im Mai war insbesondere wegen des von der Bevölkerung kritisch betrachteten Vorsorgeauftrags von hohem Interesse. Sie war denn auch mit über 140 Teilnehmenden sehr gut besucht. Die Veranstaltung im November zum Thema „Ernährung“ hat mit rund 80 Teilnehmenden ebenfalls viel Publikum angezogen. Die Fachstelle Alter trägt unter anderem mit diesen Veranstaltungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, zur Information und Aufklärung der Bevölkerung bei. Die Finanzierung dieser Veranstaltungen tragen die beiden Landeskirchen mit.

5.2 Weiterbildungsveranstaltungen für Freiwillige

Mit Fachveranstaltungen sorgt die Fachstelle Alter in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen für eine kontinuierliche Weiterbildung der Freiwilligen in den verschiedenen Besuchs- und Entlastungsdiensten. 2017 wurde das Thema „Demenz besser verstehen“ in einem dreiteiligen Weiterbildungskurs behandelt. Für Koordination und Organisation ist die Fachstelle Alter verantwortlich.

5.3 Freiwilligenanlass

Die Gemeinde Rüti lädt jedes Jahr alle in der Gemeinde im Bereich Alter tätigen Freiwilligen als Dankeschön und Wertschätzung für ihren Einsatz zu einem Essen ein. Dieser Anlass ist bei den Freiwilligen beliebt. Es werden jeweils Freiwillige der folgenden Institutionen eingeladen: evang.-ref. und kath. Kirche, Pro Senectute Ortsgruppe, Mahlzeitendienst (bis Ende 2017), Rotkreuz-Fahrdienst, Besuchsdienst Rüti, freiwillige Helfer Zentrum Breitenhof. Dieses Jahr nahmen 69 Personen (Vorjahr 78) an diesem Anlass teil. Planung, Organisation, Koordination sowie die damit verbundenen administrativen Arbeiten laufen über die Fachstelle Alter.

5.4 Erfahrungsaustausch Freiwillige Besuchsdienst Rüti

Die Freiwilligen im Besuchsdienst Rüti werden in ihren Einsätzen oft mit komplexen und schwierigen Situationen konfrontiert. Deshalb führt die Fachstelle Alter mit den Freiwilligen des Besuchsdienstes Rüti zweimal pro Jahr einen Erfahrungsaustausch durch. Dort haben die Freiwilligen unter anderem die Möglichkeit, in der Gruppe schwierige Situationen zu besprechen, sich mit andern Freiwilligen auszutauschen, aber auch Fragen zu stellen und Wünsche anzubringen.

5.5 Seniorenmittagstisch am Sonntag

Der Seniorenmittagstisch am Sonntag bietet nun schon seit drei Jahren interessierten Seniorinnen und Senioren einmal pro Monat (ausser Juli/August) an einem Sonntag die Möglichkeit, im Restaurant Sternen in Rüti gemeinsam zu essen und dabei auch soziale Kontakte zu pflegen. Administration und Koordination liegen bei der Fachstelle Alter. Partner dieses Angebotes sind die beiden Landeskirchen sowie die Pro Senectute Ortsgruppe Rüti. Freiwillige dieser Organisationen übernehmen die Begleitung am Mittagstisch. Der Seniorenmittagstisch am Sonntag ist sehr beliebt. Durchschnittlich haben in diesem Jahr 25 Personen (Vorjahr 19) pro durchgeführten Mittagstisch daran teilgenommen.

5.6 Josefina's Tanzcafé

Es ist bekannt, dass Musik und Tanz den Menschen generell und den an Demenz Erkrankten im Besonderen gut tut. Über die Musik lassen sie sich emotional auf einer ganz andern Ebene ansprechen. An Demenz erkrankte Menschen vergessen vieles, aber nicht die Musik ihrer Jugend. Aus diesem Grund hat die Fachstelle Alter mit Josefina's Tanzcafé Kontakt aufgenommen, das auf solche Anlässe spezialisiert ist und in Gossau ZH bereits erfolgreich Lieblingsmelodien von früher auflegt und die Teilnehmenden zum Tanzen animiert. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Breitenhof wird Josefina's Tanzcafé von Esther und Beat Berger versuchsweises ab März 2018 auch in Rüti durchgeführt. Willkommen sind alle Tanzfreudigen mit oder ohne Demenzerkrankung sowie ihre Angehörigen.

6. Kommunikation

6.1. Vernetzung

6.1.1 Netzwerkaufbau und -pflege

Um in der Altersarbeit wirksam tätig zu sein, ist es wichtig, bestehende Angebote auszubauen und neue zu entwickeln. Dies setzt voraus, dass die Fachstelle Alter den Kontakt zu verschiedensten Dienstleistern im Bereich Alter sucht und pflegt. Das sind Spitex, Arbeitsstellen, die Landeskirchen sowie Behörden, Organisationen, Institutionen. Dazu gehören auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit andern Fach- und Beratungsstellen, Fachleuten, Dienstleistern etc. Diese Vernetzungsarbeit ist zeitintensiv, für die Koordination und Weiterentwicklung des ambulanten Angebotes aber zentral.

6.1.2 Netzwerk Alter

Das Netzwerk Alter hat sich etabliert und trifft sich einmal pro Jahr, um Informationen auszutauschen. Die Gruppe setzt sich zusammen aus der in Rüti und näheren Umgebung im Altersbereich tätigen Institutionen/Organisationen. Für Organisation und Durchführung ist die Fachstelle Alter verantwortlich.

6.1.3 Vernetzung mit andern Altersbeauftragten

Die Fachstelle Alter pflegt den regelmässigen Austausch und die Vernetzung mit andern Altersbeauftragten in der Region, aber auch über die Region hinaus. Dies ist für die Fachstelle Alter wichtig, um altersspezifische Themen mit Fachleuten diskutieren und Synergien nutzen zu können.

6.2 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Durch Beiträge in der Lokal- und Regionalpresse macht die Fachstelle Alter auf ihre Veranstaltungen sowie auf andere Themen und Dienstleistungen im Bereich Alter, Gesundheit und Prävention aufmerksam. Dazu werden Pressemitteilungen verfasst, Beiträge geschrieben, entsprechende Drucksachen wie Flyer und Plakate produziert sowie Einträge in verschiedenen Veranstaltungskalendern platziert. Zudem wurde der Bereich Alter auf der Website der Gemeinde Rüti überarbeitet und angepasst.

6.2.1 Broschüre „Älter werden in Rüti“

Die Broschüre „Älter werden in Rüti“ vermittelt rund um das Thema Alter nützliche Informationen und Adressen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde. Sie ist komplett überarbeitet und neu gedruckt worden. Erhältlich ist sie bei der Fachstelle Alter und kann auch auf der Website der Gemeinde Rüti unter „Fachstelle Alter“ heruntergeladen werden.

6.3.1 Präventionsartikel im „Rütner“

Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in die Wege zu leiten, sind eine wichtige Aufgabe der Fachstelle Alter. In Absprache mit der Lokalzeitschrift „Rütner“ kann die Fachstelle Alter dort neu entsprechende Artikel veröffentlichen. Sie arbeitet dazu mit andern Fachstellen und Organisationen zusammen. Der erste Artikel ist in der Februar-Ausgabe 2018 des Rütners zum Thema „Sucht im Alter“ erschienen. Ziel ist, dass in jeder Ausgabe des „Rütners“ ein solcher Präventionsartikel erscheint. Da der „Rütner“ in alle Haushaltungen geliefert wird, lassen sich so mit wenig Kosten möglichst viele Leute erreichen.

7. Diverses

7.1 Geburtstage Seniorinnen und Senioren

Alle 85-Jährigen erhalten von der Gemeinde Rüti zum Geburtstag eine Glückwunschkarte. Alle, die 90, 95, 100 und mehr Jahre alt werden, erhalten eine Glückwunschkarte zusammen mit einem Blumenstrauss. Dies wird jeweils von einem Mitglied des Gemeinderates persönlich übergeben. Sowohl die Glückwunschkarten als auch die Besuche werden von den Jubilarinnen und Jubilaren sehr geschätzt. Organisation, Administration und Terminkoordination übernimmt die Fachstelle Alter. 2017 feierten 100 Personen hohe Geburtstage (85 – 100+ Jahre), 47 davon (90, 95, 100+ Jahre) wurde persönlich gratuliert.

7.2 Veranstaltungskalender 60+

Der im „Rütner“ publizierte Veranstaltungskalender 60+ erscheint 6-mal jährlich. Administration und Koordination der aktuellen Veranstaltungen laufen über die Fachstelle Alter.

7.3 Verzeichnis Dienstleistungen von Institutionen im Bereich Alter

Das Verzeichnis der Dienstleistungen der im Altersbereich tätigen Institutionen/Organisationen in und um Rüti wird von der Fachstelle Alter laufend angepasst und ergänzt.

8. Ausblick und Ziele 2018 - 2020

8.1 Nachfolgelösung Fachstelle Alter

Im Hinblick auf die Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin im Jahr 2018, ist dies ein guter Zeitpunkt, den Sinn und Zweck der Fachstelle Alter zu überdenken. Wichtig ist dabei, die Fachstelle Alter nicht nur neu zu positionieren, sondern die Stelle auch organisatorisch in die Struktur der Gemeinde zu integrieren und dort zu verankern. In diesem Zusammenhang gilt es auch, dass der Tätigkeitsbereich der Fachstelle Alter neu definiert und schliesslich die Stelle den Vorgaben entsprechend neu besetzt wird.

8.2 Inbetriebnahme der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit

Ein Legislaturziel des Gemeinderates sieht vor, die Freiwilligenarbeit auszubauen und weiterzuentwickeln. Aufgrund dessen ist die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit von Gemeinderat und Gemeindeversammlung genehmigt worden. In Zusammenhang mit der Neupositionierung der Fachstelle Alter muss auch der Tätigkeitsbereich der per 2019 genehmigten Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit definiert werden. Ebenfalls gilt es festzulegen, wo die Stelle in der Verwaltung organisatorisch zugeordnet wird. Voraussichtlich soll die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit im Laufe dieses Jahres ihre Arbeit aufnehmen.

8.3 Überarbeitung Alterskonzept

Das bestehende Alterskonzept (Altersstrategie) von Rüti stammt aus dem Jahre 2010. Inzwischen hat sich einiges verändert und der Inhalt muss überarbeitet, angepasst und neu gestaltet werden. In Zusammenhang mit der Neubesetzung der Fachstelle Alter ist es sinnvoll, dass diese Aufgabe die neue Leitung der Fachstelle Alter übernimmt.

8.4 Überarbeitung Versorgungskonzept

In Verbindung mit der Überarbeitung des Alterskonzeptes ist es sinnvoll ebenfalls das Versorgungskonzept Gesundheit und Alter zu überarbeiten, anzupassen und neu zu gestalten.

8.5 Pflegeplatzanalyse

Die letzte Pflegeplatzanalyse wurde im April 2015 gemacht. Darin wurde für Rüti bis 2040 eine starke Zunahme Hochaltriger (85+) prognostiziert. Gemäss verschiedener im Bericht aufgezeigten Szenarien geht man davon aus, dass Rüti bis 2035 einen Pflegeplatzbedarf von 140 – 180 Plätzen benötigt. Es ist zu prüfen, ob es für die künftige Pflegebetten-Planung der Gemeinde hilfreich wäre, 2019/2020 eine erneute Analyse durchzuführen.

8.6. Ausbau des Dienstleistungsangebotes

Das Dienstleistungsangebot ist laufend bedürfnisgerecht auszubauen. Vor allem braucht es bezahlbare Angebote zur Entlastung/Unterstützung von betreuenden/pflegenden Angehörigen. Dazu gehören z.B. Nachtpitex, Ausbau des Tagesheims Rüti auf Nacht- und Ferienbetreuung (wie Sonnweid Wetzikon), stundenweise bezahlbare Entlastung zuhause, Stärkung durch Erfahrungsaustausch (Selbsthilfegruppen, moderierte Gesprächsgruppe, niederschwellige Wissensvermittlung zu medizinischen und pflegerischen Themen).